

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**Dr.-Ing. CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen  
 Die Petitzelle von 3 mm Höhe,  
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.  
 Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
 18 " " " 20 " "  
 26 " " " 30 " "  
 52 " " " 40 " "  
 104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zu-  
 sendung der frei eingehenden  
 Zeichen-Briefe hat Besteller  
 der Anzeige 1 M. zu zahlen  
 Stellengesuche zu halbem Preis

Vorauszahlung a. d. Verleger.  
 Erfüllungs-u. Zahlungsort Berlin

Erscheint  
 jeden Sonntag u. Donnerstag

Schluß Donnerstag und Montag  
 Abend

Bei der Post bestellt und ab-  
 genommen oder durch Buch-  
 handel bezogen:  
 vierteljährlich 1 M.  
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)

Von der Exp. d. Bl. direkt unter  
 Streifband, — In- und Ausland:  
 vierteljährlich 4 M. 50 Pf.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler  
 Alleiniges Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin  
 Organ des Vereins d. Zellstoff- und Papier-Chemiker

Nr. 52

Berlin, Sonntag, 1. Juli 1906

XXXI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-  
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im  
 Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifband  
 kostet für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 Cts.	Norwegen 1 Krone 47 Oere
Bulgarien 2 Frank 30 Cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 Cts.
Egypten 130 Milliems	Russland 80 Kopeken
Italien 2 Lire 49 Cts.	Schweden 1 Kr. 38 Oere
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 Cts.
den Niederlanden 95 Cents	Serbien 1 Frank 95 Cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber	

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen  
 Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

## ✦ Rudolf Keferstein

Der frühere Besitzer der Papierfabriken Sinsleben bei Ermsleben ist am 12. Juni im 81. Lebensjahre an Altersschwäche gestorben. Mit ihm ist ein Leben voller Mühe und Arbeit, reich an Erfolgen, aber auch fast mehr noch an fehlgeschlagenen Hoffnungen zu Ende gegangen. Geboren 1825 in der väterlichen Papiermühle im Selketale im Harz, die manchen später großen Papiermacher in der Lehre gehabt hat, verbrachte er seine Lehrjahre, zum Kaufmann bestimmt, in der Materialwarenhandlung von Wolff in Quedlinburg zusammen mit dessen Sohn, dem Schriftsteller und Dichter Julius Wolff, und in der Papierhandlung von Joh. Friedr. Denecke in Magdeburg, um doch später, nachdem er noch viele Jahre in größeren Papiergeschäften tätig gewesen war, die inzwischen von seinem Vater neu gegründete Papierfabrik in Sinsleben zu übernehmen. Durch eisernen Fleiß und größte Sparsamkeit hat er es verstanden, diese Fabrik zu einer für die damaligen Verhältnisse großen Blüte zu bringen. Die Anlage einer größeren Buntpapierfabrik, einer der ersten in Deutschland, die Ausbeute vorhandener bedeutender Kalksteinlager, die jetzt durch mehrere große Ringöfen weitere Verarbeitung findet, wurden von ihm ins Leben gerufen. Für jede Neuerung im Gebiete der Papierfabrikation hatte der Verstorbene ein so großes Interesse, daß mancher bekannte Erfinder, wie Hector J. Lahouse, Deininger, Mitscherlich u. A., seine ersten Versuche, die meist mit größeren oder kleineren Anlagen und erheblichen Kosten verbunden waren, mit seinen Erfindungen in der Papierfabrik Sinsleben machte. Mitscherlich hat hier monatelang Kochversuche, um nach seinem Verfahren Zellstoff zu gewinnen, vorgenommen, die aber zu keinem günstigen Ergebnis geführt haben, sodaß später die Anlage

einer Zellstofffabrik nicht nach dessen Verfahren, sondern nach dem Ungers, vorgenommen wurde. Diese Anlage hat sehr große Summen verschlungen, ohne je zu einer gewinnbringenden Arbeit zu kommen, sie war und blieb eine Quelle unendlicher Arbeit und Sorgen, bis der Betrieb vollständig eingestellt werden mußte.

Da der Verstorbene nur zwei Töchter hatte, übergab er vor 8 Jahren die Fabriken, als er sie zunehmenden Alters wegen nicht mehr in ersprießlicher Weise leiten konnte, seinem Neffen, dem Sohne seines ihm vor 3 Jahren im gleichen Alter vorausgegangenen Bruders August Keferstein.

Seinen alten Wohnsitz in der Fabrik hat er aber bis zu seinem Ende innebehalten. Er ruht nun im Erbbegräbnis auf dem Gottesacker in Sinsleben, wo auch sein vor 50 Jahren ihm vorausgegangener Vater liegt.

## Unfallversicherung

Nach den Bestimmungen des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes haben die Berufsgenossenschaften an durch Betriebsunfälle verletzte Personen laufende Renten als Entschädigung zu zahlen, sofern die Erwerbsfähigkeit beschränkende Unfallfolgen nachzuweisen sind, gleichviel, ob die verletzte Person tatsächlich eine Einbuße an Arbeitsverdienst erleidet oder nicht. Ein großer Teil der Rentenempfänger erleidet nun eine solche Einbuße nicht, und es erscheint dann die Rente wie eine Prämierung des Unfalles, welche das Gesetz nicht gewollt hat. Aus diesem Grunde bringen einige größere Betriebe die Rentenbeträge von den Lohnbezügen ihrer Angestellten in Abzug. Der Umstand, daß ein solcher Abzug nur im Einverständnis mit dem Rentenempfänger erfolgen kann, beweist, daß es

## INHALT

<b>Papierfabrikation und Großhandel:</b>	Berufsstatistik der Xylographen des deut-
+ Rudolf Keferstein, Unfallversicherung . . . 2157	schen Sprachgebiets . . . . . 2170
Nachweise der Harzleimung . . . . . 2158	Eine neue Schädigung . . . . . 2170
Papiermacher-Berufsgenossenschaft . . . . . 2158	<b>Schreibwaren-Handel:</b>
Sulfit- oder Sulfat-Zellstoff? . . . . . 2159	Hessischer Papier-Verein . . . . . 2171
Papiermacherbesuch in Warmbrunn . . . . . 2159	Amerikanische Schreibwaren . . . . . 2171
Monats-Bilanz . . . . . 2160	Zugaben der Schreibwarenhändler . . . . . 2171
Märkte . . . . . 2162	Probenschau . . . . . 2172
Gelblich imitiert Pergament (Schiedspruch) . . . . . 2164	<b>Geschäfts-Nachrichten</b> . . . . . 2183
<b>Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:</b>	Handelskammer-Bericht 1905 . . . . . 2186
Lohnbewegung im Lithographengewerbe . . . . . 2167	In Deutschland patentierte Erfindungen . . . . . 2188
Lohnbewegung im Buchbindergewerbe . . . . . 2167	Verpackung v. Drucksach. f. d. Postbeförder. . . . . 2190
Berliner Typographische Gesellschaft . . . . . 2167	Bestimmungen für die Unterschriften bei
Tarifrevision im Buchdruckgewerbe . . . . . 2167	Arbeits- und Lohnzahlungsbüchern . . . . . 2192
Einrichtung einer Sortiments-Buchbinderei . . . . . 2167	Zolltarifierung von Waren . . . . . 2194
Preislisten, Kataloge sind nach Oesterreich	Siegemarken, Internationales Fälscher . . . . . 2196
zollpflichtig, Braunschweiger Brief . . . . . 2169	Warenzeichen, Briefkasten . . . . . 2198
Eingießen v. Klischees in Flachstereotypen . . . . . 2170	Bial & Freund, Breslau II
Hierzu eine Beilage von	